

Jakobswegreise Camino Francés: ab O Cebreiro bis Santiago 156 km / 10 Tage

1.Tag: Anreise in Eigenregie nach O Cebreiro

Dein erster Tag in Galicien beginnt in einem der schönsten Dörfer auf deinem Streckenabschnitt des Camino Francés. Die für diese Region typischen „Pallozas“ runde Steinhäuser mit Strohdach, waren bis vor einigen Jahren noch bewohnt. Wenn du historisch interessiert bist, besuche die älteste, vollständig erhaltene Kirche am Jakobsweg. In ihrem Inneren befindet sich ein heiliger Gral. Voller Vorfreude auf deinen morgigen Start gehst du heute schlafen.

2.Tag: O Cebreiro – Triacastela 21 km / ca. 650 Hm

Der Jakobsweg führt dich heute bergan auf einen breiten Bergrücken auf 1400 m Höhe. Deine Anstrengung wird mit einem sensationellen Blick auf das tiefgrüne Hügelland Galiciens belohnt. 18 km bergab geht es weiter über Bergpfade, Waldwege und durch die einzigartige Macchienlandschaft (bestimmte Gebüschformationen) nach Triacastela.

3. Tag: Triacastela – Sarria 18 km / ca. 300 Hm

Schritt für Schritt erobert du deinen Weg. Ein stetiges Auf und Ab durch wildromantische Wälder, Auen, durch idyllische Orte und an schimmernden kleinen Bächen vorbei, gehst du durch den Tag. Bist du Kulturliebhaber? Dann wähle heute den Weg über Samos. Auf der bereits im Mittelalter genutzten Route wechseln sich eine Reihe von alten Klöstern und Kirchen ab. Sarria ist eine kleine gemütliche Stadt. In einer der vielen Bars und Restaurants kannst du den Nachmittag geruhsam zu Ende gehen lassen. Du wirst feststellen, dass hier mehr Pilger unterwegs sind als sonst. Hier beginnen die letzten 100 km vor Santiago, die gelaufen werden müssen, um die begehrte Compostela zu erhalten.

4.Tag: Sarria – Portomarín 22,2 km / ca. 430 Hm

Voller Vorfreude und Tatendrang verlässt du die Stadt. Vorbei an kleinen Kirchen und Pilgerherbergen folgst du dem anspruchsvollen Weg über Berge und Täler. Hier und da erklingt schon das erste ‚Buen Camino‘- der freundliche Pilgergruß. Du bist jetzt einer von ihnen, ihr habt alle das gleiche Ziel! Kurz vor Portomarin teilt sich der

Jakobsweg- schlage den rot gekennzeichneten Weg ein- er bietet einen grandiosen Blick, über den Stausee, auf die neue Stadt Portomarin. Der alte Ort versank im aufgestauten Fluss Miño. Über eine lange Brücke und einige steile Stufen erreichst du das mittelalterliche Stadtzentrum mit seinen gemütlichen Cafés.

5.Tag: Portomarín – Palas de Rei 24,8 km / ca. 570 Hm

Durch würzig duftende Wälder, über gewundene Wege, aber auch teilweise an der Landstraße vorbei, gehst du Schritt für Schritt dem wunderschönen Hochplateau der Sierra Ligonde entgegen. Kaiser und Könige sollen bereits auf diesem Weg, durch den ehemaligen Sitz der Ritter von Santiago, gepilgert sein. Bei deinen kleinen Pausen, kommst du schnell mit anderen Pilgern ins Gespräch- Wahnsinn, aus welchen Ländern sie alle hier her gekommen sind!

6.Tag: Palas de Rei – Melide 14,4 km / ca. 160 Hm

Du läufst durch leicht ansteigendes und wieder abfallendes Gelände, lässt deinen Gedanken freien Lauf. Zu Fuß erlebst du alles intensiver, wie die Wiesen und Wälder duften! Rechts und links des Weges bemerkst du immer wieder Kornspeicher. Diese auf Stelzen gebauten Hórreos werden traditionell zur Lagerung von Feldfrüchten und Mais genutzt. An kleinen romanischen Steinkirchen vorbei, über Brücken unter denen glitzernde Bäche fließen, kommst du nach Melide. Melide ist berühmt für seinen Pulpo. Gekochte, oder auch gegrillte Krake, ist eine Spezialität Galiciens, die du unbedingt probieren solltest.

7.Tag: Melide – Arzúa 14,1 km / ca. 277 Hm

Auf einer ständig leicht ansteigenden, aber abwechslungsreichen Etappe, führt dich der Camino Francés durch Haselnuss- und Eichenwälder. Kleine mittelalterliche Örtchen, Kirchen und schön gestaltete Höfe bewegen dich immer wieder dazu einmal innezuhalten und zu fotografieren. In deinem Pilgerpass haben sich mittlerweile schon viele interessante Stempel angesammelt. Arzúa erwartet dich mit seinem berühmten Käse und leckeren Churros de Chocolate, die sind sicher eine Sünde wert.

8.Tag: Arzúa – Pedrouzo 22,6 km / ca. 250 Hm

In Galicien gibt es Grün in allen Variationen. Auch heute verbringst du den Tag wieder inmitten satter Wiesen, blühende Weiden, intensiv riechender Eukalyptuswälder und großflächiger Pinienwälder.

9.Tag: Pedrouzo – Santiago de Compostela 22 km / ca. 360 Hm

Ein letztes Mal den Rucksack aufgesetzt und auf geht es in die letzte Etappe deiner Wanderreise auf dem Jakobsweg. Gespannt und ein bisschen aufgeregt läufst du die abwechslungsreiche Route. Viele sehenswerte Stopps lassen dich immer wieder anhalten und den letzten Tag noch einmal so richtig genießen. Vom Monte del Gozo – dem Berg der Freude, erhaschst du einen ersten Blick auf die Kathedrale von Santiago. Nur noch 5 Km, endlich hast du es geschafft! Im Anblick der imposanten Kathedrale und der anderen Mitpilger, übermannt dich ein unbeschreibliches Glücksgefühl. Voller Stolz holst du dir heute Nachmittag noch deine wohl verdiente Compostela ab.

10.Tag: Verlängerung oder Abreise in Eigenregie aus Santiago de Compostela

Nach einem ausgiebigen Frühstück musst du heute leider schweren Herzens Abschied nehmen. Wir empfehlen dir noch ein paar Tage zu verlängern um deine Caminoreise Revue passieren zu lassen. Falls du am Wochenende in Santiago bist, empfehlen wir dir den Mercado de Abastos zu besuchen. Hier verkaufen dir Bauern der Region ihre feldfrischen Waren.

